

→ MITMACHEN



In der Budericher Mediothek geht es um Vincent van Gogh. FOTO: STADT

Van Goghs Leben in der Mediothek

BÜDERICH (RP) Das Leben und Werk des Malers Vincent van Gogh wird am Mittwoch, 4. Mai, um 19.30 Uhr in einem Vortrag in der Stadtbibliothek in Meerbusch-Büderich, Dr.-Franz-Schütz-Platz 5 vorgestellt. Anhand von Zitaten aus dem Briefwechsel van Goghs mit seinem Bruder Theo wird gezeigt, wie van Gogh trotz seines schwierigen Lebensweges ein großes Werk geschaffen hat.

Info Anmeldungen bei der Volkshochschule unter Telefon 02159 916500-501.

Anzeige

RP Hier ist Leben drin.

Diese Woche in Ihrer Zeitung – das aktuelle Prämien-Prospekt.



SERVICE

„Fit in den Frühling“: Tipps für die ganze Familie

LANK-LATUM (RP) Unter dem Motto „Fit in den Frühling“ sind Eltern und Kinder zum gemeinsamen Kochen mit der Ernährungsberaterin Kerstin Cluse-Christians am Freitag, 20. Mai, um 16 Uhr ins Evangelische Familienzentrum Lank eingeladen. Die Lebensmittellage pro Familie beträgt sechs Euro.

Info Weitere Informationen und Anmeldung unter der Telefonnummer des Familienzentrums 02150 2556

Erste Hilfe am Kind im Familienzentrum

LANK-LATUM (RP) Erste Hilfe bei Kinderunfällen wird am Samstag, 21. Mai, im Evangelischen Familienzentrum Lank angeboten. Der Kursus wird von 10 bis 17 Uhr in Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst bei einem Teilnehmerbeitrag von zwölf Euro pro Person durchgeführt.

Info Weitere Informationen und Anmeldung unter der Telefonnummer des Familienzentrums 02150 2556

NOTDIENSTE

MONTAG

Apotheken: Sonnen-Apotheke-Lank, Uerdinger Str. 72, ☎ 02150 2285, Mo 9-17 Uhr.

Zahnärzte: ☎ 0180 5 986700.

Ihr Kontakt zu uns:

Leserservice
(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0180 2 00 20 30*
E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Anzeigen- und Mediaservice
Tel.: 0180 2 11 50 50*
E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

Lokal-Redaktion Meerbusch
Heike Schoog Tel.: 0211 505-2348
Norbert Stirken Tel.: 0211 505-2372
Jan Popp-Sewing Tel.: 0211 505-2373
Fax: 0211 505-2394
E-Mail: redaktion.meerbusch@rheinische-post.de

Zentral-Redaktion
Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

*6 Cent / Anruf aus dem Festnetz der DTAG, Mobilfunkhöchstpreis 42 Cent/Minute

SCHWERPUNKT HILFE FÜR JAPAN

Gezielte Hilfe vor Ort

Plan-Paten unterstützt vor allem Kinder im **Tsunami-Gebiet**. Sie sollen **therapeutische Betreuung** und Rückzugsräume bekommen. Der Weg, den die Hilfe nimmt, ist im Internet nachzuvollziehen. Die Initiative „Kinder für Kinder“ spendet in dieses Projekt.

VON MONIKA GÖTZ

BÜDERICH Claudia Strerath zögerte nicht, als Georg Heuschen seine Idee der Privat-Initiative „Kinder für Kinder“ als Hilfsprojekt für Japan vorstellte: „Ich habe die Meinung in unserem Kreis abgefragt.“ Eine Antwort erhielt die Leiterin der Meerbuscher Aktionsgruppe von Plan International Deutschland bei der letzten Gruppenzusammenkunft: „Alle fanden es prima.“ Damit stand die Frage, warum sich die für Kinderrechte in Entwicklungsländern stark machende Organisation jetzt in einem reichen Industrieland engagiert, nur kurz im Raum.

„Eigentlich ist Japan ein reines Geberland. Das heißt, dass viele Familien dort Patenschaften für Kinder in notleidenden Ländern übernommen haben“, erklärt Claudia Strerath. Da aber in Teilen Japans zurzeit große Not herrscht, legt Plan einen auf 18 Monate befristeten Hilfsfond für die Tsunami-Opfer auf. Die Mittel dienen primär dazu, den traumatisierten Kindern eine therapeutische Unterstützung zu ermöglichen und Rückzugsräume innerhalb der Auffangstationen

„Es werden keine Patenschaften nach Japan vermittelt. Das Projekt ist zeitlich begrenzt.“

zu bieten.

So wird beispielsweise der Kindergarten in Tagajo, 20 Kilometer entfernt vom Tsunami-Zentrum Sendai, unterstützt. „Es werden keine Patenschaften vermittelt“, betont Claudia Strerath.

Sie findet, dass die Aktion der Kinder in Büderich sehr gut in dieses Projekt mit sofortiger Umsetzung hinein passt. Denn die von Georg Heuschen und seiner Tochter Davina initiierte Spendenaktion soll gezielt vor Ort Hilfe schaffen.

Da setzt auch das Plan-Engagement an. Deshalb kann anhand von zeitnah abgestimmten und aktualisierten Spenden- und Kennnummern auf der Website www.kinder-fuer-kinder.net verfolgt werden, welche Hilfe aus Meerbusch kommt.

„In den Meerbuscher Schulen gibt es viele japanische Kinder. Ich denke, dass die Mitschüler deshalb besonders sensibilisiert sind“, beschreibt Claudia Strerath die Aktion „Kinder für Kinder“, die ihre Spenden ins Plan-Paten-Projekt gibt.

Musik und „Fliegende Kraniche“ für Japan

OSTERATH (aru) Beethoven, Chopin und Haydn: Mit einem Benefizkonzert zugunsten der Opfer der Katastrophen in Japan erfreuten drei Klavier-Schülerinnen der Meerbuscher Koyama-Schule rund 50 Zuhörer. Genau 1065 Euro kamen so im Buch- und Kunstkabinett Mönter in Osterath zusammen.

Fast zwei Stunden lang zeigten die japanischen Mädchen Nao Sugiura (11), Ran Ebine (12) und Alicia Koyama (16) ihr Können und beeindruckten das Publikum sehr. „Ich bin begeistert“, sagte Zuhörerin Gesine Wellhausen. „Sie sind so perfekt und talentiert“, stimmte auch die evangelische Pfarrerin Birgit Schniewind aus Osterath zu. Dabei präsentierten die Schülerinnen ein musikalisches Wechselspiel von Gefühlen. Mal schwermütig, mal energiegeladener – Trauer und Hoffnung auf eine bessere Zukunft waren in den Melodien unschwer zu erkennen.

„Wir haben viel Unersetzbares verloren, aber auch viel Wertvolles bekommen. Wir haben Freundschaft gewonnen“, sagte Pianistin Nao Sugiura (11). Damit dankte die junge Japanerin den Meerbuschern für ihr Mitgefühl und ihre Spendenbereitschaft. Mit dem Konzert im Buch- und Kunstkabinett Mönter absolvierte die Koyama-Schule ihren zweiten Spendauftritt in den vergangenen Wochen. Aber wenn es nach Leiterin Ayako Koyama geht, soll es noch weiter gehen.



Freuen sich über die Tüte mit Süßigkeiten: Die beiden Kinder haben das Lachen trotz der Katastrophen noch nicht verloren.



Tüten mit Plan-Paten-Aufschrift werden gefüllt.



Hilfsmittel des täglichen Bedarfs werden aus Kisten abgegeben.



Gern nehmen die im Tsunami-Gebiet lebenden Japaner die Hilfe aus Europa an. Sie schleppen Kisten mit Hilfsgütern in ihre Unterkünfte.



In Lkw kommt die Hilfe an. Sie vor allem für Kinder in der Tsunami-Region Japans gedacht.



Unterschiedliche Güter werden an Bedürftige verteilt. Der Weg ist im Internet nachvollziehbar. FOTOS: PRIVAT

→ PERSÖNLICH



Ist **Ansprechpartnerin** für Plan-Paten: Claudia Strerath ARCHIVFOTO: UD

Plan-Patin hilft im Tsunami-Gebiet

BÜDERICH (RP) „Uns geht es so gut“, findet Claudia Strerath (31) und hat sich deshalb entschlossen, Kindern zu helfen, die viele Dinge entbehren müssen. Sie wandte sich an „Plan International Deutschland“, um sich über eine Patenschaft-Übernahme zu informieren. „Die Organisation ermöglicht den direkten Kontakt zum Patenkind“, erklärt sie ihre Wahl, sich an dieses Kinderhilfswerk zu wenden. Das war vor einem Jahr. „Dann ging alles ganz schnell“, erinnert sich die 31-Jährige. Sie entschloss sich schließlich, eine Patenschaft für die zwölfjährige Hak aus Laos zu übernehmen. Heute ist die junge Frau ehrenamtliche Ansprechpartnerin für alle Pateneltern, die in Meerbusch leben: „Es gibt hier 350 bis 400 Patenschaften, einige Familien haben mehrere.“ Zurzeit engagiert sie sich für Japan. Plan-Paten setzt dort gezielt Spenden – auch aus Meerbusch – in den Tsunami-gebieten ein – vor allem für Kinder.



Alica **Koyama**, Nao **Sugiura** und Ran **Ebine** – drei Klavierschülerinnen der Meerbuscher Koyama-Schule – musizierten bei Mönter und boten die Kraniche an, um ihren Landsleuten in Japan zu helfen. RP-FOTO: ULLI DACKWEILER